

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrum Evropaevm**

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1707**

Schott-und Irrländische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1696.

halben abzuhelfen; und ermahnen sie im übrigen zur Euerächtigkeit und baldiger Beförderung der abzufassenden Schlüsse/ als welche der Zeit mehr als jemals zuvorn zu Bestätigung der Ehre und Wohlseyns der Nation nöthig wären. Worauff beyde Häuser vermittelst besonderer Adressen / das Unterhaus den 2. und das Oberhaus den 6. Nov. Sr. Maj. versichert/ daß gleich wie sie nun bey acht Jahre lang Ihnen mit Gut und Blut freudig beygestanden/ also sie ferner willig seyn würden / dieses große und glorieuse Werk weiter fortzusetzen / und zu einem guten Ende bringen zu helfen.

Auff dessen Anrede das Parlament geantwortet.

Ein Rebell der Irroländer / aus Frankreich kommend/

Im Monat Novembr. ward einer / Thomas Vaghan, vor Gericht gestellet / welcher ein geborner Unterthaner Sr. Maj. aber auff Commission des Königs von Frankreich sich wider Sr. Majest. und dero Lande gebrauchen lassen / und absonderlich noch zuletzt in einer Barque von 22. Riemern / die Loyal Clincary genant / mit ungefähr 20. Mann theils Franzosen / theils Engländer / Schotten / Irroländer und Niederländer / samt einer Menge von kleinem Gewehre/ Granaten etc. von Calais herüber gekommen/ des Vorhabens / Sr. Maj. Schiffe zu Shernelle zu verbrennen/ und so viel Rauff-Schiffe/ als er würde können/ mit wegzunehmen; hienächst sich an das Kriegs-

Schiff Conventry zu wagen / war aber durch eine Jagt und Boot gedachten Schiffes genommen worden. Ob er nun wol vorgab/ daß er ein Unterthaner von Frankreich / und auff der Insel Martinique geboren / so ward er doch überzeuget / daß er ein geborner Irroländer / und absonderlich zu Galloway geboren worden; welchem nach er dann hohen Verurathes schuldig erkannt/ und darauff verurtheilet worden/ daß er auff einer Schleiße nach dem Richtplatz geföhret / alda gehenct / und darauff geviertheilet werden solte / welches Urtheil auch den 29. Dec. an ihm vollzogen worden. Es ward befunden/ daß er bey währendem Kriege bey 100. Englische Jahrzente genommen; Er ließ zwar auff dem Richtplatz einige Veränderung an sich sehen / erholte sich aber doch bald wieder/ bezogenete seine affection gegen den König Jacobum. er suchte männiglich vor ihm bey Gott zu bitten/ und nahm damit sein unglückliches Ende. Was sonst in der Inquisition wider den Ritter Kenwick bey dem Parlament in dem Monat Nov. und Dec. vorgegangen / und was diese Sache vor einen Ausgang gehabt / davon wird in den Geschichten des folgenden Jahres mehr zu sehen seyn.

1696.

wird zum Tod verurtheilt.

### Schott- und Irroländische Geschichte.

Versammlung der Geistlichkeit

In Schottland war zu Ende des verwichenen Jahres eine Convocation der Geistlichkeit angefangen / worinn der Lord Carmichel als Königl. Commissarius den 2. Jan. ein Königl. Schreiben präsentiret / sie dabey beweglichst zur Einigkeit und Verträglichkeit mit ihren Brüdern den Episcopalen ermahnet/ und nachdem einige Aenderung mit etlichen Geistlichen in dem Norder-Theile von Schottland war vorgenommen worden / so that der gedachte Königl. Commissarius ihnen den 14. Jan. zu wissen / daß die Versammlung dissolviret/ und eine neue gegen den 1. Febr. 1697. solte beruffen werden / worauff auch die jetzt versammelte von einander geschieden.

wird dissolviret.

Contrairen mit Frankreich verhoffen/

Den 1. Febr. ist das von dem Parlament ergangene Edict wegen gänglichen Verbots der Commercien mit Frankreich erneuert worden. Und als im Monat Martio die Conspiration wider Sr. Kön. Maj. dieser Orten kund worden / stellet der geheime Rath so fort vermittelst einer Proclamation Ordre an alle Truppen des Reichs / daß sie sich bereit halten sollten / auff die erste Ordre zu marchiren / ingleichen an die Officiers in den See-Plätzen / niemand ohne Passport in oder außer das Reich zu lassen/ auch in die gesamte Einwohner des Reichs auff alle Versammlungen fleißig acht zu haben/ nicht weniger an alle Sherfs und dero Depoirte/ alle Pferde/ so über einen gewissen Preis kämen / in Verwahrung zu nehmen / auch niemand ein ander Gewehr als einen Degen zu verstatten/ bis man nähere Insicht in der Feinde Wesseins haben würde. Es schickte auch der geheime Rath/ wie nicht weniger der Magistrat zu Ednburg / besondere Gratulations-Schreiben an Sr. Majest. worinn sie derselben wegen glücklicher Entdeckung des Berraths gratulireten / alle fernere Götliche Gnade Ihnen anwünscheren/ und sich selbst

und wegen vorgewesener Conspiration gute Ordre gestellt.

mit Gut und Blut zu Beschirmung Sr. Maj. darboten.

Den 20. April ward angefangen/ eine Association auff eben dieselbe Weise / wie in England geschehen / feste zu stellen / welche die Herren des geheimen Raths und viele Unterthanen des Reichs unterschrieben: die auch/ damit selbige desto mehr vergrößert werden möchte / in öffentlichen Druck gegeben ward / und solte ein jedweder / der sich unterschreiben würde / ein dergleichen Exemplar präsentiren / mit der Überschrift: Verbündniß der Association von denen Herren des geheimen Raths von Sr. Maj. und auff diese besondere Genehmhaltung gezeichnet / und nun unterschrieben von etc. Nach welchem Exempel auch nachmals die Schottische Nation in den Niederlanden eine dergleichen Association auffgerichtet / welche von allen Adlichen/ Geist- und Weltlichen/ Studenten/ Rauffleuten/ und sämtlichen Handwerckleuten von selbiger Nation unterzeichnet/ und von dem Herrn Kennedy, Consul gedachter Nation/ so zu Rotterdam residiret/ Sr. Maj. als Sie daselbst angelanget/ präsentiret worden; wie dann auch Vermöge dieser Association jedweder ein Band/ von welcher couleur es ihm beliebe / mit einer Schleiße auff dem Aufschlag seines Huts getragen / worinn mit güldenen Buchstaben die Worte National-Association, nebst einer Königl. Crone mit R. W. gewürcket sich befunden.

Association der Schottländer.

Den 22. Aug. kam der Lord Muray als von damaliger Sr. Kön. Majest. verordneter Groß-Commissarius zu Ednburg an/ und weil obhanden war/ daß das Parlament sich versammeln solte / so ließ er den geheimen Rath wissen / daß Sr. Kön. Maj. gefallen / solches bis auff den 18. Sept. zu verschieben/ welches dann durch eine öffentliche Proclamation männiglich kund gemacht/ dasselbe auch darauff gedachten 18. Sept. angefangen worden: Der Graf

von

1696. Des Königs Schreiben an das Parlament.

von Tullibardine war darinn vermittelst Königl. Schreibens an das Parlament von Sr. Maj. zum Lord hohen Commissario ernennet / in welchem Sr. Maj. die Qualitäten dieses Herrn rühmeten / dero Erlösung von den gefährlichen Dessen der Conspiranten kürzlich wiederholten / und fernere Subsidien zu Anschaffung von Gewehren und andern Kriegen / Nothwendigkeiten / Verstärkung der See- und Land- Macht / Einrichtung der Recruten und andern Zubehörungen zur Beschützung und Sicherheit des Landes begehrten; und endlich anfügten / daß sie ihm dem Lord hohen Commissario Vollmacht gegeben zu allen denen Befehlen / so zu mehrern Aufnehmen und Wohlseyn des Königreichs gemacht werden möchten / in ihrem hohen Nahmen zu consentiren. Der Lord hohe Commissarius hielt hiernächst selbst eine bewegliche Anrede an das Parlament / rühmte die große Liebe des Königs gegen seine Unterthanen / die Göttl. Providence über glückliche Entdeckung des vorgehabten mörderlichen Dessen wieder Sr. Maj. recommendirte davor dankbar gegen Gott sich zu bezeigen / und zugleich hieraus Gelegenheit zu nehmen / gegen Sr. Majest. neue Zeichen ihrer gegen sie tragenden Pfücht sehen zu lassen: Remonstrirte hierbey die Nothwendigkeit fernerer Subsidien / und versicherte endlich / daß Sr. Königl. Maj. resolviret die Presbyterianische Regierung in der Schottischen Kirche zu handhaben / hohe und andere Schulen beyden Hochländern / als woselbst sie noch sehr mangelen / anzulegen; Endlich auch alle dergleichen Befehle zu approbiren / welche zur Sicherheit des Landes / und aller und jeder Güter und Rechte gedeyen möchten. Der Lord Cansler führte die Puncten noch weiter aus / und schloß endlich dahin / daß man nicht zweiffeln / das Parlament würde ihm angelegen seyn lassen / des Königs Hoffnung sich gemäß zu bezeigen / angesehntklärlichen am Tageloge / wie bereit Sr. Maj. wären alle Befehle und Ordnungen / zu Sicherheit ihrer Güter und Rechte / Aufmunterung der Gottesfurcht / Unterdrückung alles ruchlosen Wesens / Erziehung der Jugend / und allen was zu ihrem Glück und Aufnehmen gereichen möchte / genehm zu halten und zu befördern: Man sehe bey den Engländern wie viele diese weise / großmüthige und mächtige Nation zu

Der Lord Commissarius redet das Parlament an.

Beschirmung der gemeinen Sache gethan hätte / und sollte man von ihnen ein Exempel nehmen / zumahlen alles was Nahmens Sr. Maj. begehret würde / zu der Nation eigenem Nutzen gereichte. Er verhoffte / daß gleichwie der König ein Segen vom Himmel vor sie wäre / Sr. Maj. auch möchte Ursachen finden davor zuhalten / daß sie auch ein Segen vor ihn wären.

Welche Reden denn so viel gewirket / daß das Parlament beschloß nebst einem unterthänigsten Danckschreiben an Sr. Maj. 120000. Pf. Sterl. zu Subsidien vor dieselbe zu zahlen; Und ist endlich nach dem unterschiedene Sachen debattiret worden / den 22. Octobr. bis auf den 8. Decembr. prorogiret worden.

In Irland verstarb den 24. 14. Maj. zu Dublin nach ausgestandener langen Krankheit der Lord Capel bisheriger Kön. Statthalter des Reichs / und hatte Er seine Stelle denen Lords Drogheda und Blessington so lange auffgetragen / bis Sr. Königl. Maj. ein anders verordnen würde.

Den 7. Jul. versammelte sich das Parlament / und giengen beyde Häuser zusammen / dem Lord Charles Porter Cansler wegen dessen Provisionellen Erhebung zum Gouverneur des Reichs zu gratuliren / worauf sie sich wieder bis auf den 14. August. beschieden: Einer Sanderlon aber / so der einzige von allen Deputirten war / der die Association nicht unterschreiben wollen / ward aus dem Unterhause vertrieben: Den 8. August. kam der Ritter William Palmer mit Königl. Commission zu Dublin bey nur gemeldte in Lord Porter an / trafft welcher derselbe zugleich mit dem Grafen von Monttrach und Drogheda zu Regenten des Königreichs gesetzt worden / worauf sich der Naht noch denselben Tag versammlet / und die neue Regenten beediget / hernach in das Saestel geführt / die dann weiter diesen und die folgende Tage von allen Grafen auch andern / worunter auch die Non-conformische Prediger sich befunden / complimentiret worden. Es trug sich aber bald hernach hierin eine Veränderung zu / in dem der Lord Porter den 18. Dec. als er im Werke begriffen war an Sr. Majest. zu schreiben / schleunig verstorben / dessen Körper den 19. in der Stille beygesetzt worden.

1696.

Des Parlaments Schluß.

Der Königl. Statthalter stirbt.

desgleichen auch der Lord Porter.

### Geschichte in den Königl. und Vereinigten Niederlanden.

Leichwie in vorigem Jahr die gute Stadt Brüssel durch die Französische Bombardirung in grossen Ruin gesetzt worden / also suchte man dieselbe dieses Jahr mit allen Kräften aus solcher Unordnung zu bringen / und wurde überall wieder zu bauen angefangen. Den 4. Aug. nach Mittage zwischen 2. und 3. Uhr seyn Ihre Durchl. die Churfürstin zu Bayern in dem Königl. Pallast mit einer Prinzessinenbunden worden / und selbige hernach den 11. Novembr. (an welchem Tage auch die Tauffe des Neuen Chur-Prinzens zu Sachsen vorgegangen) in der Capelle gedachten Pallasts getauffet / und Ihr der Nahmen Mariana, Carolina, Josepha, Dominica gegeben worden. Den Tauff-Actum verrichtete der Erg. Bischoff von Mecheln in Assistence der Aebte von Heltisheim / Grimbergen und Kambergen: Se. Churfürstl. Durchl. zu Söln waren gleichfalls zugegen / und vertraten Sr. Kön. Maj. zu Spanien Stelle / als Bevatter: Und ward der ganze Actus mit Singung des Te Deum &c. dreyfachen Salve aus den Canonen und andern Gewehren der Spanischen Gardes und der Bayerischen Fusiliers und Carabiniers, ingleichen Lantung der Glocken zu S. Gundenen beschlossen: Bobey angemercket worden / daß der gleichen Actus fast binnen zweyhundert Jahren in der Königl. Capelle nicht verrichtet worden.

Die Churfürstin von Bayern genest mit einer Prinzessin.

derm Tauff-Actus.

Die zwischenden geistlichen verlorende Controversie wegen des Janenilms schien den H. N. Bischoffen dieser Lande durch das Päbstl. Breve von

Die Bischoffe seyn wegen des Janenilms